



WAHLPROGRAMM 2026



EINER UND ALLE FÜR ATTENKIRCHEN

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Attenkirchen und unseren Ortsteilen,

im Herbst 2019 haben WIR uns als parteiunabhängige Wählergemeinschaft gegründet – mit dem Ziel, mehr Zusammenarbeit, Sachorientierung und Transparenz in die Gemeindepolitik zu bringen. Bei der Wahl 2020 haben Sie uns Ihr Vertrauen geschenkt und damit einen politischen Neuanfang ermöglicht.

Seither tragen WIR gemeinsam mit unserem Bürgermeister Mathias Kern Verantwortung für unsere Gemeinde. Vieles wurde gemeinsam mit den weiteren im Gemeinderat vertretenen politischen Gruppierungen sowie mit den Vereinen, Initiativen und Dorfgemeinschaften angestoßen, Strukturen verbessert und wichtige Grundlagen für kommende Entscheidungen geschaffen. Nicht alles ist bereits abgeschlossen – aber vieles ist vorbereitet und auf einem guten Weg.

Für dieses Wahlprogramm haben WIR erneut intensiv gearbeitet. In drei thematischen Arbeitsgruppen haben WIR Entwicklungen bewertet und konkrete Ziele formuliert. Mit der Aktion „WIR wollen's wissen!“ haben WIR zudem gezielt Rückmeldungen von Ihnen eingeholt, die als wertvolle Anregungen in dieses Programm eingeflossen sind.

Dieses Wahlprogramm zur Kommunalwahl am 8. März 2026 zeigt, wo unsere Gemeinde 2020 stand, was sich seitdem getan hat und welche Ziele WIR für die kommenden Jahre verfolgen. Unser Anspruch bleibt derselbe wie 2020: sachlich arbeiten, transparent entscheiden und das Gemeinsame über das Trennende stellen.

Deshalb gilt auch weiterhin: **Einer und alle für Attenkirchen!**

WIR – Ihre parteiunabhängige Wählergemeinschaft für unsere Gemeinde

DAS SIND **wir**





IM GESPRÄCH

MIT UNSEREM BÜRGERMEISTER MATHIAS KERN

LIEBER MATHIAS, KANNST DU UNS BITTE KURZ ETWAS ZU DEINEM WERDEGANG SAGEN?

Ich bin in der Gemeinde Attenkirchen aufgewachsen und durch das umfangreiche Engagement meiner Eltern im Gemeindeleben stark geprägt worden. Auch aufgrund dieser familiären Vorbilder war ich früh vor Ort im Jugendtreff sowie auf Kreisebene bei der Katholischen Landjugendbewegung ehrenamtlich aktiv. Zudem war ich maßgeblich an der Entwicklung des ehrenamtlich betriebenen Rufbusses und des Freisinger Jugendkreistags beteiligt.

Im Rahmen meines Studiums der Verwaltungswissenschaften und meiner ersten beruflichen Stationen in einer Freiwilligenagentur sowie bei der Brandenburgischen Hochschulkonferenz habe ich mehrere Jahre in Konstanz, Stockholm, Berlin und Potsdam gelebt. Im Jahr 2014 bin ich in meine Heimatgemeinde zurückgekehrt und war zu diesem Zeitpunkt bereits als kommunaler Verwaltungsbeamter in der Stadtverwaltung München tätig. Im Jahr 2020 wurde ich zum Ersten Bürgermeister unserer schönen Gemeinde gewählt.

WARUM KANDIDIERST DU ERNEUT ALS BÜRGERMEISTER FÜR DIE GEMEINDE ATTENKIRCHEN?

Meine Heimatgemeinde Attenkirchen liegt mir sehr am Herzen! Verantwortung für die gesamte Gemeinde zu tragen, empfinde ich als sehr bereichernd – auch wenn manche Entscheidungen schwierig sind oder Dinge länger dauern, als man es sich wünscht.

In den vergangenen Jahren haben wir gemeinsam viel angestoßen. Manches ist gut vorangegangen, anderes braucht mehr Zeit. Genau darin liegt für mich der Antrieb, erneut anzutreten: Ich kenne die Themen, ich kenne die Gemeinde und ihre Menschen – und ich bringe sowohl die fachliche Ausbildung als auch die Erfahrung aus dem Amt mit, um diese Aufgaben verantwortungsvoll weiterzuführen und konsequent umzusetzen.

WAS IST AUS DEINER SICHT IN DEN LETZTEN JAHREN GUT VORANGEGANGEN?

Trotz außergewöhnlicher Herausforderungen wie der Corona-Pandemie, stark gestiegener Kosten und neuer rechtlicher Vorgaben ist es uns als Gemeinde gelungen, handlungsfähig zu bleiben. Wir haben in Infrastruktur, Feuerwehr und Katastrophenschutz investiert, die Bürgerbeteiligung ausgebaut und die Verwaltung weiterentwickelt.

Gerade aus dem Ehrenamt weiß ich, wie wichtig es ist, Menschen mitzunehmen, zuzuhören und unterschiedliche Perspektiven zusammenzuführen. Führung bedeutet für mich nicht, alles selbst zu entscheiden, sondern gemeinsam im Team tragfähige Lösungen zu entwickeln. Dieses Miteinander ist eine große Stärke unserer Gemeinde.

WO WAR ES SCHWIERIGER UND WAS HAST DU DARAUS GELERNT?

Nicht alles ist so schnell vorangekommen, wie wir uns das erhofft hatten. Gerade große und komplexe Themen wie neue Baugebiete oder die Vorbereitung des neuen Feuerwehrhauses brauchen Zeit, Geduld und ein kluges Vorgehen, damit Entscheidungen am Ende rechtssicher und belastbar sind. In diesen Bereichen haben wir seit meinem Amtsantritt viel Vorarbeit geleistet und bestehende Probleme gelöst: Planungen wurden weiterentwickelt, rechtliche Fragen geklärt und notwendige Grundlagen geschaffen.

Diese Erfahrungen haben mir gezeigt, wie wichtig klare Prioritäten, ausreichende personelle Ressourcen und verlässliche Abläufe sind – und dass verantwortungsvolle Kommunalpolitik einen langen Atem braucht, um langfristig gute Ergebnisse zu erzielen.

WAS MÖCHTEST DU IN EINER WEITEREN AMTSZEIT KONKRET ANGEHEN?

In den kommenden Jahren möchte ich genau hier anknüpfen: neue Baugebiete voranbringen, den Neubau des Feuerwehrhauses realisieren und unsere Infrastruktur bedarfsgerecht stärken. Gerade beim Feuerwehrhaus geht es dabei nicht nur um ein Gebäude, sondern um die Unterstützung des starken Engagements der ehrenamtlichen Feuerwehrleute und die Sicherheit unserer Gemeinde.

Die Erfahrungen aus der ersten Amtszeit helfen mir, Abläufe weiter zu verbessern und Projekte künftig noch gezielter voranzubringen. Entscheidend dafür ist eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit – im Gemeinderat, mit der Verwaltung und mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Meine fachliche Ausbildung ermöglicht es mir, Projekte rechtssicher vorzubereiten, finanziell tragfähig zu planen und verlässlich umzusetzen. Diese Kombination aus persönlicher Verwurzelung, ehrenamtlicher Prägung sowie fachlicher Qualifikation und Erfahrung aus dem Amt ist für mich die Grundlage, meine Aufgabe als Bürgermeister auch weiterhin engagiert im Sinne der Menschen, die hier ihre Heimat haben, wahrzunehmen.

UNSER TEAM

FÜR DEN GEMEINDERAT

1



**Florian
Riedl**

39 Jahre
Fachwirt für Güter-
verkehr und Logistik
Gemeinderat
Attenkirchen

2



**Theresa
Ausfelder**

43 Jahre
Dipl.-Ing. (FH)
Architektin
Attenkirchen

3



**Maximilian
Lobmeier**

31 Jahre
stellv. Betriebsleiter
Gastronomie
Gemeinderat
Güttsdorf

4



**Julia
Eichinger**

35 Jahre
Agraringenieurin (FH)
im Hopfenhandel
Pischlsdorf

5



**Andreas
Spitzenberger**

26 Jahre
Land- und Baumaschinen-
mechatroniker im Bauhof
Wimpasing

6



**Yvonne
Gastpar**

51 Jahre
Redakteurin
Attenkirchen

7



**Christian
Dobler**

35 Jahre
selbst. Landschafts-
architekt (FH)
Thalham

8



**Stefan
Festner**

58 Jahre
Beamter im landwirt-
schaftlichen Dienst
Landwirt im Nebenerwerb
Gemeinderat
Hettenkirchen

9



**Christoph
Niedermeier**

42 Jahre
Leiter Software-
entwicklung
Attenkirchen

10



**Manfred
Benker**

51 Jahre
IT-Systemadministrator
Pfettrach

11



**Oliver
Schmied**

26 Jahre
Maler und Lackierer
Attenkirchen

12



**Michaela
Hartshauser**

44 Jahre
Gruppenleiterin
Karosseriemodellbau
Brandloh

13



**Dr. Carsten
Sperl**

61 Jahre
Diplom-Geophysiker
Attenkirchen

14



**Elli
Erl**

46 Jahre
Realschullehrerin
Musikerin
Thalham

**EINER UND
ALLE FÜR
ATTENKIRCHEN**



wir **GESTALTEN**

GEMEINDEENTWICKLUNG

WO STAND UNSERE GEMEINDE 2020?

Die Gemeindeentwicklung kam in der Wahlperiode von 2014 bis 2020 nur begrenzt voran. Grundstücke im Baugebiet Bachfeld II sowie im Gewerbegebiet Moosburger Straße (Am Langwiesfeld) wurden vergeben, die planerischen Grundlagen hierfür waren bereits vor 2014 geschaffen worden. Im Nordwesten der Gemeinde wurde eine Tausch- und Ausgleichsfläche erworben. Die Gelegenheit, ortsnahe Grundstücke im Westen von Attenkirchen zu erwerben, blieb hingegen ungenutzt. Die Bauleitplanung war in diesem Zeitraum durch personelle Engpässe und die zunehmende Komplexität baurechtlicher Verfahren erschwert, wodurch sich einige Vorhaben verzögerten.

Das Baugebiet „Weiherdorfer Feld“ wurde intensiv diskutiert und mehrfach umgeplant. Zentrale Fragen, etwa zum Umgang mit dem angrenzenden Gewerbebetrieb, blieben jedoch ungelöst. Zudem wurde der notwendige Klärungsbedarf bei der Oberflächenentwässerung nicht erkannt. Im Ortsteil Thalham hatten weitere Bruchteilseigentümer ihre Anteile an den Gemeinschaftsflächen an die Gemeinde abgetreten. Dadurch war die Umwandlung des ehemaligen Wochenendhausgebiets in ein dauerhaftes Wohngebiet weiter vorangekommen. Außerdem wurden weitere städtebauliche Verträge zur Nacherschließung abgeschlossen.

WAS HAT SICH SEITDEM GETAN?

Seit der Kommunalwahl 2020 wurden zentrale Grundlagen für eine vorausschauende Gemeindeentwicklung neu geordnet und weiterentwickelt, ein Schwerpunkt lag dabei auf einer aktiveren Grundstückspolitik. So wurden unter anderem Tausch- und Ausgleichsflächen erworben, um der Gemeinde zusätzliche Handlungsspielräume für zukünftige Entwicklungen zu eröffnen. Zudem wurden Bauanträge im Rahmen der rechtlichen Voraussetzungen großzügig und lösungsorientiert behandelt.

In der Bauleitplanung wurden mehrere Projekte strukturiert vorgebracht. Für das Baugebiet „Weiherdorfer Feld“ wurden zentrale Fragestellungen aufgearbeitet: Der Umgang mit dem angrenzenden Gewerbebetrieb wurde im Hinblick auf den erforderlichen Lärmschutz des Wohngebiets geklärt,

GEMEINDEENTWICKLUNG, WIRTSCHAFT & INFRASTRUKTUR

für die Oberflächenentwässerung wurde eine technisch machbare Lösung erarbeitet. Dabei zeigte sich weiterer Abstimmungsbedarf, da ein für die Entwässerung erforderlicher Grundstückseigentümer eine ergänzende Erschließung des Baugebiets über die Sonnenstraße zur Bedingung macht. Zusätzlich besteht perspektivisch beim angrenzenden Gewerbebetrieb baulicher Änderungsbedarf. Beide Fragestellungen werden im Rahmen der weiteren Bauleitplanung geprüft und geklärt.

Für das potenzielle Baugebiet im Bereich Wiesenstraße/Schulstraße erklärten die notwendigen Grundstückseigentümer ihre grundsätzliche Bereitschaft, ihre Flächen in ein Baugebiet einzubringen und ein noch zu entwickelndes Baulandmodell zu akzeptieren. Damit wurden wichtige Voraussetzungen für die Entwicklung eines künftigen Baugebiets geschaffen.

Zudem wurden personelle Verstärkungen im Bauamt vorgenommen und externe Planungsbüros eingebunden, um künftig mehr Bauleitplanungen zielgerichtet und zügig voranbringen zu können.

Im Ortsteil Thalham wurde die Umwandlung des ehemaligen Wochenendhausgebiets in ein dauerhaftes Wohngebiet konsequent weiterverfolgt. Derzeit haben nur noch zwei Bruchteilseigentümer ihre Anteile an den Thalhamer Gemeinschaftsflächen nicht an die Gemeinde abgetreten. Zudem wurden zahlreiche weitere städtebauliche Verträge zur Nacherschließung abgeschlossen.

WAS WOLLEN WIR ERREICHEN?

WIR gestalten die bauliche Entwicklung unserer Gemeinde vorausschauend und verträglich, um Wohnraum, Arbeitsplätze und Lebensqualität langfristig zu sichern und die Gemeinde nachhaltig weiterzuentwickeln.

Daran richten sich unsere Ziele für die kommenden Jahre aus:

Sinnvolle und verträgliche Gemeindeentwicklung zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und dringend benötigten Gewerbeflächen durch

- eine vorausschauende Grundstückspolitik, um Tausch-, Ausgleichs- und Entwicklungsflächen zu gewinnen.
- die gezielte Nutzung des „Bau-Turbos“ zur Schaffung von Wohnraum, etwa durch Nachverdichtung, Aufstockung, Bauen in zweiter Reihe oder begrenzte Ausweisung von Bauland im Außenbereich. Die Überarbeitung von Bebauungsplänen und die Aufstellung von Ortsrandsatzungen werden dadurch bis 2030 nachrangig.
- die Schaffung eines praktikablen Baulandmodells zur Ausweisung neuer Baugebiete. Durch die Weiterentwicklung des Einheimischenmodells sollen auch Gemeindegewohnerinnen und -einwohner, die bisher kein passendes Grundstückseigentum haben, in der Gemeinde bauen können.

Sicherung einer leistungsfähigen Bauverwaltung sowie enge Zusammenarbeit mit externen Planungsbüros, um mehr Bauleitplanverfahren gezielt und zügig umzusetzen.

Weiterführung der Umwandlung des ehemaligen Wochenendhausgebiets Thalham in ein Wohngebiet.



wir **GESTALTEN**

WIRTSCHAFT

WO STAND UNSERE GEMEINDE 2020?

In der Wahlperiode bis 2020 wurden keine neuen Gewerbegebiete auf den Weg gebracht. Zuvor bereits ausgewiesene Gewerbegrundstücke konnten vergeben werden.

Die Landwirtschaft war seit jeher ein zentraler Bestandteil der Gemeinde und prägte Attenkirchen in wirtschaftlicher, landschaftlicher und kultureller Hinsicht maßgeblich.

WAS HAT SICH SEITDEM GETAN?

Seit der Kommunalwahl 2020 wurden die Grundlagen für eine aktivere wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde systematisch analysiert und vorangetrieben. In einer Gemeinderatsklausur wurden mögliche Flächen für die weitere gewerbliche Entwicklung identifiziert und deren generelle Umsetzbarkeit in Abstimmung mit dem Landratsamt Freising geprüft.

Die Ausweisung neuer Gewerbeflächen ist mit mehreren Hürden verbunden. Das geltende Anbindegebot, wonach neue Bau- und Gewerbegebiete grundsätzlich nur im räumlichen Anschluss an bestehende Bebauung ausgewiesen werden dürfen, sowie naturschutzfachliche Belange wie etwa der Schutz von Biotopen begrenzen die verfügbaren Entwicklungsspielräume. Zudem zeigt sich, dass angesichts der höheren Bodenrichtwerte von Wohnbaugebieten die Bereitschaft, Gewerbeflächen bereitzustellen, oft gering ist.

Ein laut Landratsamt geeignetes Gewerbegebiet im Westen von Gütlisdorf konnte nicht weiterverfolgt werden, da es nicht zu den Plänen des betroffenen Grundstückseigentümers passte. Andere Flächen, deren Eigentümer offen für eine gewerbliche Entwicklung waren, wurden vom Landratsamt aus naturschutzfachlichen Gründen abgelehnt. Gespräche mit weiteren Grundstückseigentümern in anderen Bereichen der Gemeinde werden geführt, ergänzend wird auch die Möglichkeit eines interkommunalen Gewerbegebiets erwogen.

GEMEINDEENTWICKLUNG, WIRTSCHAFT & INFRASTRUKTUR

Im Bereich von Handwerk, Einzelhandel und Gastronomie kam es in den vergangenen Jahren zu mehreren Geschäftsaufgaben beziehungsweise betrieblichen Verkleinerungen bekannter Attenkirchener Betriebe. Gleichzeitig konnten neue Handwerksbetriebe sowie gastronomische Angebote angesiedelt werden. Der insgesamt ausgewogene Branchenmix hat dazu beigetragen, die Gewerbesteureinnahmen trotz schwieriger gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen sogar zu erhöhen.

Die Landwirtschaft wurde aktiv unterstützt. Die Gemeinde beteiligte sich an der Instandhaltung öffentlicher Feld- und Waldwege und stand neuen landwirtschaftlichen Betriebskonzepten sowie Bauvorhaben offen gegenüber, soweit dies rechtlich möglich war.

WAS WOLLEN WIR ERREICHEN?

WIR gestalten die wirtschaftliche Entwicklung unserer Gemeinde gemeinsam mit den ortsansässigen Betrieben und der Landwirtschaft zukunftsfähig und verantwortungsvoll.

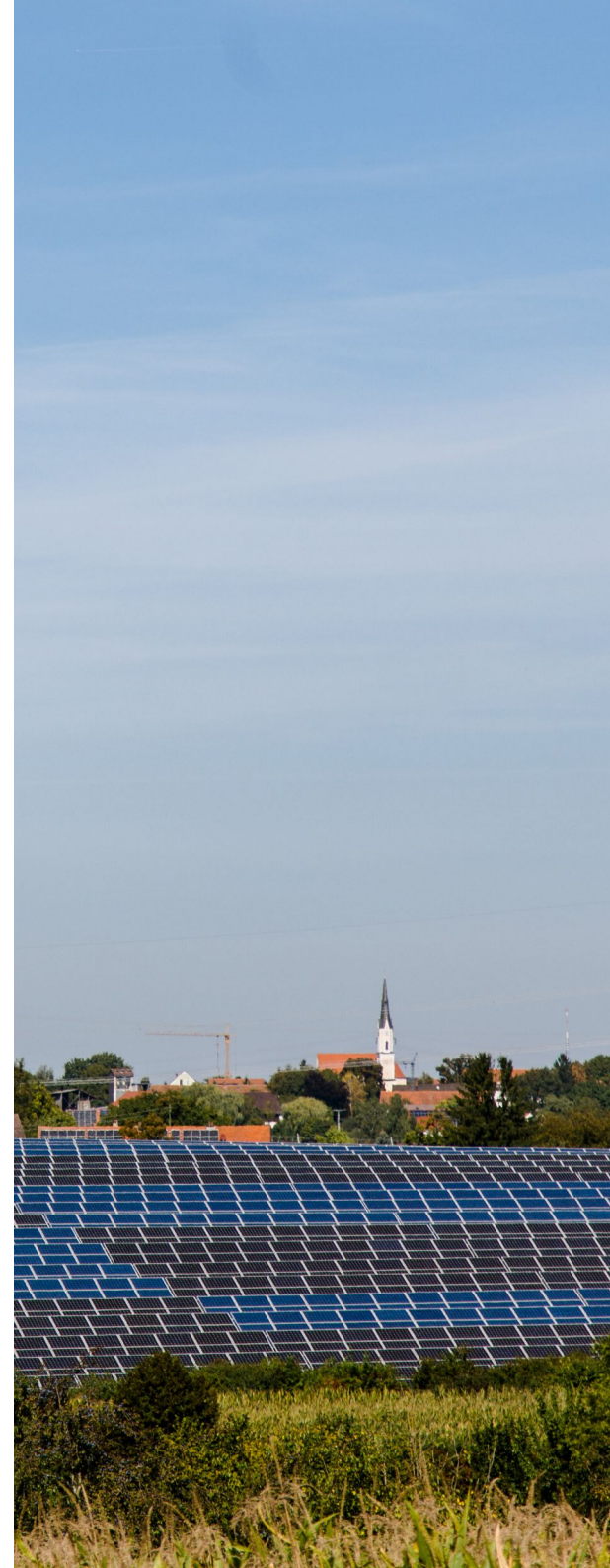
Daran richten sich unsere Ziele für die kommenden Jahre aus:

Unterstützung der Gewerbetreibenden durch

- das Anbieten eines regelmäßigen Dialogs mit und zwischen den ortsansässigen Betrieben,
- den Aufbau einer zentralen Informationsplattform auf der Gemeinde-Homepage,
- die Einbindung eines Einzelhandelskonzepts in das geplante Projekt der Internationalen Bauausstellung (IBA) zur Umgestaltung und Verkehrsberuhigung der B301-Durchfahrt Attenkirchen,
- die Bereitstellung und Vermittlung gemeindlicher Kontakte zu überörtlichen Entscheidungsträgern.

Unterstützung der ortsansässigen Landwirtschaft durch

- die Förderung von Initiativen zur Direktvermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse,
- eine lösungsorientierte Beratung bei Bauvorhaben im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten.





wir GESTALTEN

INFRASTRUKTUR

WO STAND UNSERE GEMEINDE 2020?

In zentralen Bereichen der kommunalen Infrastruktur bestand erheblicher Handlungsbedarf. Größere Sanierungen des Kanalnetzes, der Straßen sowie der gemeindlichen Liegenschaften waren über einen längeren Zeitraum nicht vorangetrieben worden.

Mit der Fertigstellung der Kinderkrippe als Anbau an den Kindergarten konnte ein wichtiges Projekt abgeschlossen werden, dessen Planung aus der Zeit vor 2014 stammte. Energetische Sanierungen und grundlegende Modernisierungen gemeindlicher Einrichtungen hatten zwischen 2014 und 2020 nicht stattgefunden, die solare Nahwärmeversorgung im Baugebiet am Sportplatz wurde aus Kostengründen eingestellt.

Der Rad- und Fußweg von Attenkirchen nach Gütlsdorf wurde asphaltiert. Verhandlungen über die notwendigen Grundstücke für einen direkten Rad- und Fußweg nach Wimpasing blieben ohne Ergebnis. Das Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs war insbesondere in Nord-Süd-Richtung gut ausgebaut, an den Bushaltestellen waren jedoch keine Fahrradständer vorhanden.

Beim Glasfaserausbau wurden bestehende Förderprogramme von Land und Bund genutzt, um die Leitungen im Hauptort Attenkirchen sowie in den größeren Ortsteilen bis in die Straßen zu verlegen. In kleineren Ortsteilen mit weniger als 50 Einwohnerinnen und Einwohnern erfolgte der Ausbau, sofern gewünscht, bis in die Häuser.

Beim notwendigen Neubau des Feuerwehrhauses kam es zu mehreren Rückschlägen. Im Gewerbegebiet Attenkirchen Nordwest (Bachfeld) lagen weit fortgeschrittene Planungen vor, Auftragsvergaben waren bereits erfolgt. Diese wurden jedoch kurz darauf wieder aufgehoben, was zu erheblichen finanziellen Belastungen für die Gemeinde führte. Die Planungen am Standort Bachfeld wurden schließlich vollständig eingestellt.

GEMEINDEENTWICKLUNG, WIRTSCHAFT & INFRASTRUKTUR

In der Folge wurde eine Neuplanung im nicht erschlossenen Außenbereich „Am Straßfeld“ am südwestlichen Ortsrand von Attenkirchen begonnen. Der hierfür vorgesehene Grundstückskauf erwies sich später als nichtig, zudem reichte die erworbene Fläche für die laufenden Planungen nicht aus. Auch die Frage der Alarmausfahrt zur B301 war ungeklärt.

Zur Verkehrsberuhigung standen zwei fest installierte Geschwindigkeitsanzeigegeräte am nördlichen und südlichen Ortseingang von Attenkirchen sowie ein mobiles Gerät der Verwaltungsgemeinschaft Zolling zur Verfügung. Weitergehende Maßnahmen zur Entschleunigung und zur Umgestaltung der B301-Ortsdurchfahrt konnten nicht umgesetzt werden, da entsprechende Vorhaben vom Landratsamt Freising und vom Staatlichen Bauamt abgelehnt wurden. Eine Querungshilfe am Kreisverkehr im Norden von Attenkirchen war in Planung, konnte aber noch nicht abschließend realisiert werden.

WAS HAT SICH SEITDEM GETAN?

In der laufenden Wahlperiode wurden zunächst grundlegende Voraussetzungen für eine vorausschauende Entwicklung der kommunalen Infrastruktur geschaffen. Für das Kanalnetz sowie für die gemeindlichen Straßen wurden Sanierungspläne erarbeitet. Auch die gemeindlichen Liegenschaften werden seither systematisch instand gehalten und weiterentwickelt, wobei bereits zahlreiche Maßnahmen umgesetzt wurden.

Dazu zählen Brandschutzmaßnahmen im Kinderhaus und in der Grundschule, Teilsanierungen der Sanitäranlagen in der Mehrzweckhalle sowie Fassaden- und Fenstersanierungen an der Grundschule einschließlich der Erneuerung des südlichen Eingangsbereichs. Darüber hinaus wurden Instandsetzungen und funktionale Verbesserungen im Bürgersaal und in den Räumlichkeiten des Alten Wirts vorgenommen. Auf dem Dach der Grundschule wurden Photovoltaikanlagen mit Batteriespeicher installiert, auf den Gebäuden von Kinderkrippe und Kindergarten weitere Photovoltaikanlagen ohne Speicher.





wir **GESTALTEN**

INFRASTRUKTUR

Das Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs wurde insbesondere auf der Nord-Süd-Verbindung Freising–Mainburg durch zusätzliche Fahrten verbessert. An allen wichtigen Bushaltestellen wurden Fahrradständer installiert, in Wimpasing und Staudhausen wurden zudem neue Bushäuschen errichtet.

Der Bockerlradweg wurde durch neue Sitzgelegenheiten und Spielgeräte aufgewertet. Für einen direkten Rad- und Fußweg zwischen Attenkirchen und Wimpasing wurden konstruktive Gespräche mit Grundstückseigentümern begonnen.

Im Zentrum sowie im östlichen Teil des Hauptorts Attenkirchen erfolgte ein eigenwirtschaftlicher Glasfaserausbau auf Kosten der Deutschen Telekom bis in die Häuser. Grundlage war eine unverbindliche Absichtserklärung der Deutschen Telekom gegenüber allen Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Zolling, die Glasfaserversorgung in allen Hauptorten und größeren Ortsteilen bis in die Häuser auszubauen. Ein verbindlicher Vertrag war rechtlich nicht möglich. Der verbleibende Ausbau wurde – wie in vielen anderen Kommunen – auf unbestimmte Zeit verschoben. Eine Bewerbung um Fördermittel ist derzeit weder einzeln noch in Kooperation mit den übrigen Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft erfolgversprechend, da vorrangig Kommunen mit schlechterer Glasfaserversorgung berücksichtigt werden.

Im Bereich Feuerwehr und Katastrophenschutz wurden umfangreiche Investitionen getätigt. Dazu zählen die Beschaffung des neuen Löschfahrzeugs LF 20 KatS, moderner Schutzkleidung und Ausrüstung, die Umrüstung der Sirenenanlage im Dorfzentrum sowie mobile Warnsysteme und eine Notstromversorgung für Feuerwehr und Bauhof. Ergänzend wurde ein kommunales Katastrophenschutzkonzept erarbeitet.

GEMEINDEENTWICKLUNG, WIRTSCHAFT & INFRASTRUKTUR

Der Neubau des Feuerwehrhauses wurde planerisch weiter vorangebracht. Fehlende Grundstücksflächen wurden beschafft, die Alarmausfahrt zur B301 wurde geklärt und genehmigt. Das Bauleitplanverfahren ist bis auf den abschließenden formalen Schritt der Bekanntmachung abgeschlossen. Die Gebäudeplanung wurde gemeinsam mit der Feuerwehr, dem Architekten und den Fachplanern überarbeitet, um Kosten zu reduzieren. Parallel dazu laufen Gespräche, um den bisher nichtigen Grundstückskauf rechtssicher zu korrigieren. Dabei besteht bei allen Beteiligten grundsätzliches Interesse an einer gemeinsamen Lösung.

Im Verkehrsbereich wurden konkrete Maßnahmen umgesetzt. Dazu zählen Querungshilfen am Kreisverkehr an der B301 sowie in der Hochstraße im Bereich der Treppe zum Baugebiet Bachfeld II. Zudem fanden Ortsteilversammlungen und Ortsteilbegehungen mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie eine Verkehrsschau mit der Polizei statt, um weitere Möglichkeiten der Verkehrsberuhigung zu besprechen.

Das Dorfzentrum von Attenkirchen wurde durch Trinkwasserspender, einen Bücherschrank, neue und erneuerte Sitzgelegenheiten sowie eine E-Ladesäule der Bürgerenergiegenossenschaft Freisinger Land aufgewertet. Auch der Friedhof wurde in Teilen neugestaltet, unter anderem durch neue Urnenbaumgräber und zusätzliche Sitzmöglichkeiten.

Der Bauhof wurde personell und technisch gestärkt. Neue Fahrzeuge und Geräte für den Winterdienst sowie für die Straßen- und Sinkkastenreinigung wurden beschafft. Zudem wurde zusätzliches Personal eingestellt und die Ausstattung mit Werkzeugen erweitert, sodass zuvor ausgelagerte Aufgaben nun eigenständig und damit kostengünstiger erledigt werden können.





WIR **GESTALTEN**

INFRASTRUKTUR

WAS WOLLEN WIR ERREICHEN?

WIR gestalten den Erhalt und den Ausbau unserer Infrastruktur nachhaltig, bedarfsgerecht und mit Blick auf kommende Generationen.

Daran richten sich unsere Ziele für die kommenden Jahre aus:

Erhalt und gezielte Weiterentwicklung der örtlichen Infrastruktur durch

- die kontinuierliche Fortschreibung der Sanierungspläne für das Kanalnetz sowie für die gemeindlichen Straßen und Liegenschaften, verbunden mit einer klaren Priorisierung der anstehenden Maßnahmen,
- energetische Sanierung und Modernisierung gemeindlicher Einrichtungen,
- den Erhalt und den bedarfsgerechten Ausbau von Rad- und Fußwegen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs,
- die bedarfsgerechte Weiterverfolgung des Glasfaserausbaus.

Schnellstmöglicher Bau des neuen Feuerwehrhauses, um dauerhaft sichere und zeitgemäße Rahmenbedingungen für Feuerwehr und Katastrophenschutz zu schaffen.

Reduzierung von Verkehr und Lärm durch

- die Schaffung weiterer Tempo-30-Zonen und -Straßen,
- die Einführung verkehrsleitender Maßnahmen, beispielsweise Parkzonen und Geschwindigkeitsangaben als Bodenmarkierungen,
- den Einsatz weiterer fest installierter und mobiler Geschwindigkeitsanzeigergeräte,
- die Teilnahme am IBA-Projekt zur Umgestaltung und Verkehrsberuhigung der B301-Ortsdurchfahrt Attenkirchen, um auch ohne eine derzeit nicht realistische Ortsumfahrung konkrete Verbesserungen für die Ortsmitte zu erreichen,
- weitere Querungshilfen zur Entschleunigung des Verkehrs, insbesondere im Rahmen des IBA-Projekts.

GEMEINDEENTWICKLUNG, WIRTSCHAFT & INFRASTRUKTUR

IBA-PROJEKT „TRANSFORMATION IM HERZEN“ – MEHR MITSPRACHE FÜR ATTENKIRCHEN

Die Ortsdurchfahrt der B301 prägt den Hauptort Attenkirchen. Als klassifizierte Bundesstraße liegt sie jedoch nicht in der alleinigen Planungshoheit der Gemeinde. Gestaltung und Verkehrsführung orientierten sich bislang überwiegend am möglichst ungehinderten Verkehrsfluss – mit spürbaren nachteiligen Auswirkungen auf Aufenthaltsqualität und Verkehrssicherheit in der Ortsmitte.

Mit dem IBA-Projekt „Transformation im Herzen“ eröffnet sich nun eine neue Chance: Die Hauptstraße kann zum lebendigen und attraktiven Mittelpunkt unseres Ortes weiterentwickelt werden – gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, Fachleuten, staatlichen Stellen und Fördergebern.

Die Internationale Bauausstellung Metropolregion München (IBA-M) ist ein bis 2034 angelegtes Zukunftsformat für innovative Stadt- und Ortsentwicklung. Für Attenkirchen ermöglicht das:

- eine stärkere Einbindung bei Planungsentscheidungen zur B301-Ortsdurchfahrt, insbesondere bei Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung,
- ein ganzheitliches Gestaltungskonzept für die Ortsmitte,
- mehr Verweilqualität, Barrierefreiheit und Begrünung,
- bessere Rahmenbedingungen für Einzelhandel und Gastronomie.

Ein wesentlicher Baustein auf diesem Weg ist die Erarbeitung eines Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK). Es wird unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger erarbeitet, bildet den strategischen Rahmen für die langfristige Entwicklung der Gemeinde und enthält einen Maßnahmenkatalog, der schrittweise umgesetzt werden kann. Über Realisierung, Zeitpunkt und Umfang einzelner Maßnahmen entscheidet die Gemeinde weiterhin selbst.

Zudem ist ein ISEK Voraussetzung für die Städtebauförderung von Land und Bund. Je nach Maßnahme sind Förderquoten zwischen 60 und 90 Prozent möglich. Unter bestimmten Voraussetzungen können auch private Modernisierungs- und Gestaltungsmaßnahmen gefördert werden.

Mit der Kombination aus IBA-Projekt und ISEK stärken WIR unsere kommunale Handlungsfähigkeit und eröffnen neue Perspektiven für die Zukunft unserer Ortsmitte.





wir VERBINDEN

FAMILIE & BILDUNG

WO STAND UNSERE GEMEINDE 2020?

In der Gemeinde Attenkirchen bestand mit Kinderkrippe, Kindergarten, Grundschule und Mittagsbetreuung bis zum Übertritt auf weiterführende Schulen ein umfassendes Betreuungs- und Bildungsangebot. Ergänzt wurde dieses durch weitere Angebote aus dem Gemeindeleben, etwa die Spielgruppe des Mini-Maxi-Clubs.

Das Kinderhaus (Kinderkrippe und Kindergarten) verlor in dieser Zeit an Zuspruch. Häufige Personalwechsel und eine angespannte Gesamtsituation beeinträchtigten die Attraktivität der Einrichtung. In der Folge wichen Familien vermehrt auf andere Kindertageseinrichtungen aus.

Die Spielplätze in der Gemeinde wurden überwiegend ähnlich gestaltet und boten nur wenig Abwechslung. Kinder und Jugendliche waren zudem kaum systematisch in gemeindliche Entscheidungsprozesse eingebunden.

WAS HAT SICH SEITDEM GETAN?

Im Gegensatz zu vielen anderen Kommunen kann die Gemeinde Attenkirchen in Kinderkrippe, Kindergarten und Mittagsbetreuung jedem Kind einen Betreuungsplatz anbieten. Die Zusammenarbeit des Bürgermeisters mit dem Kinderhaus, der Grundschule und der Mittagsbetreuung ist von Vertrauen und Wertschätzung geprägt.

Die Grundschule wurde – auch mithilfe von Förderprogrammen von Land und Bund – umfassend digital modernisiert. Der ab dem 1. September 2026 schrittweise geltende Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung wird in Attenkirchen bereits heute durch das pädagogische Angebot der gemeindlichen Mittagsbetreuung sowie durch die gemeinsame Ferienbetreuung in der Verwaltungsgemeinschaft Zolling erfüllt.

Der Brandschutz im Kinderhaus und in der Grundschule wurde modernisiert. Die Außenbereiche von Kinderkrippe und Kindergarten wurden neu gestaltet. Auch der Hartplatz sowie der angrenzende

FAMILIE, SOZIALES & EHRENAMT

Vorplatz wurden erneuert und deutlich aufgewertet. Für die Spielplätze in Attenkirchen und Thalham wurden neue Spielgeräte angeschafft. Darüber hinaus hat eine Elterninitiative mit Unterstützung der Gemeinde und weiterer Spender einen Kletterspielplatz auf dem Sportplatzgelände realisiert.

In einer während der Corona-Zeit durchgeführten Jugendbefragung wurde ein Dirtpark in Attenkirchen als wichtigstes Anliegen genannt. Mit seiner Eröffnung im Jahr 2024 ist ein neuer Treffpunkt entstanden, der bei Kindern und Jugendlichen großen Anklang findet. Nach dem Ende der pandemiebedingten Einschränkungen wurden regelmäßige Jugendversammlungen etabliert, die sehr gut besucht sind.

WAS WOLLEN WIR ERREICHEN?

WIR verbinden gute Bildungs- und Betreuungsangebote mit verlässlichen Rahmenbedingungen für Kinder, Jugendliche und Familien in unserer Gemeinde.

Daran richten sich unsere Ziele für die kommenden Jahre aus:

- Erhalt und Weiterentwicklung des Bildungs- und Betreuungsangebots in Kinderkrippe, Kindergarten und Mittagsbetreuung.
- Aufwertung der Spielplätze im Hauptort Attenkirchen durch die Installation der bereits beschafften neuen Spielgeräte. In Thalham ist die Aufwertung bereits umgesetzt.
- Entwicklung neuer Spielplätze in weiteren Ortsteilen gemeinsam mit den jeweiligen Dorfgemeinschaften und orientiert am konkreten Bedarf vor Ort.
- Bedarfsgerechte Umgestaltung der Räume des Jugendtreffs gemeinsam mit den Jugendlichen.
- Fortsetzung der jährlichen Jugendversammlungen.
- Weiterentwicklung der gemeindeübergreifenden Jugendarbeit gemeinsam mit dem neuen Jugendpfleger.
- Erhalt des Dirtparks als attraktiver Treffpunkt für Kinder und Jugendliche.





wir VERBINDEN

SOZIALES

WO STAND UNSERE GEMEINDE 2020?

Mit dem Attenkirchner Senioren Service e.V. (ASS), dem Sozialverband VdK sowie der gemeinsamen jährlichen Seniorenadventsfeier von Gemeinde und Pfarrgemeinde gab es bereits attraktive Angebote für Seniorinnen und Senioren. Die häusliche Pflege wurde durch ambulante Pflegedienste unterstützt, jedoch überwiegend von Angehörigen geleistet.

Pflegeeinrichtungen oder betreutes Wohnen gab es in der Gemeinde nicht. Ein Antrag zur Realisierung eines Mehrgenerationenwohnens im Gemeindegebiet fand keine Mehrheit. Die ärztliche Versorgung war durch eine Hausarztpraxis, eine Praxis für Physiotherapie sowie eine Zahnarztpraxis gewährleistet.

Zentrale öffentliche Einrichtungen wie das Dorfzentrum, die Mehrzweckhalle, das Kinderhaus und der Bürgersaal waren bereits barrierefrei zugänglich.

WAS HAT SICH SEITDEM GETAN?

Im ASS bieten die gemeindlichen Beauftragten für Soziales und Senioren gemeinsam mit ihrem Team mittlerweile jeden Freitag einen Mittagstisch an. Zudem wurde während der Corona-Zeit die WhatsApp-Gruppe „Attenkirchen hilft“ eingerichtet. Sie leistete in dieser Phase wichtige Unterstützung, erfüllt ihre ursprüngliche Funktion inzwischen jedoch nur noch eingeschränkt. Darüber hinaus steht ein überregionales hauswirtschaftliches Unterstützungsangebot zur Verfügung.

Die neu eingeführten Seniorenbürgerversammlungen werden sehr gut angenommen.

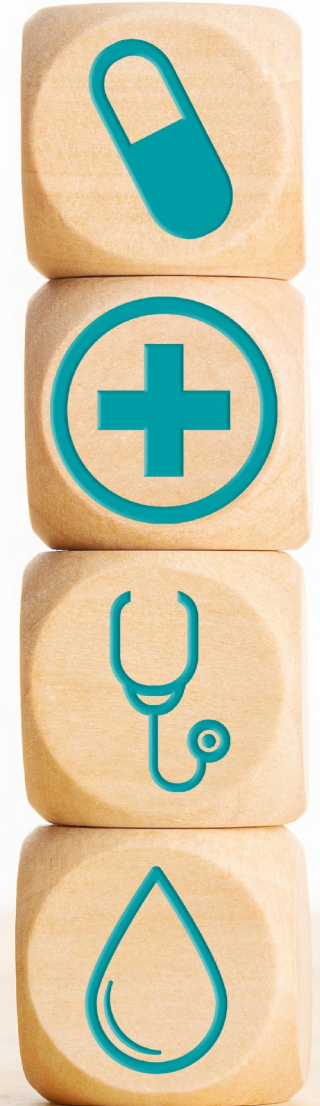
FAMILIE, SOZIALES & EHRENAMT

WAS WOLLEN WIR ERREICHEN?

WIR verbinden bewährte soziale Angebote mit neuen Unterstützungsstrukturen, um in unserer Gemeinde ein gutes Leben in allen Lebensphasen zu ermöglichen.

Daran richten sich unsere Ziele für die kommenden Jahre aus:

- Unterstützung bestehender Angebote, insbesondere des ASS, des Sozialverbands VdK sowie der gemeindlichen Beauftragten für Soziales und Senioren.
- Sicherung der ärztlichen Versorgung und der Physiotherapie in Attenkirchen.
- Unterstützung ambulanter Pflege- und hauswirtschaftlicher Hilfsangebote, um Seniorinnen und Senioren ein möglichst selbstbestimmtes Leben im eigenen Zuhause zu ermöglichen.
- Aufbau einer Nachbarschaftshilfe mit klarer Struktur und festen Ansprechpartnern, orientiert an der Nachbarschaftshilfe Zolling e.V.
- Aufgreifen der bayerischen Strategie „Gute Pflege. Daheim in Bayern.“ Sollte sich zeigen, dass bestehende Unterstützungsstrukturen künftig nicht mehr ausreichen, kann beispielsweise der Einsatz einer Gemeindeschwester eine gute Lösung sein.
- Entwicklung von Konzepten für seniorengerechtes und betreutes Wohnen, gegebenenfalls auch in genossenschaftlicher Form.
- Bereitstellung gemeindlicher Räume für Pflege-, Renten-, Palliativ- und Hospizberatung direkt in Attenkirchen.
- Konsequentes Mitdenken von Barrierefreiheit bei allen künftigen Vorhaben der Gemeinde.





wir VERBINDEN

EHRENAMT

WO STAND UNSERE GEMEINDE 2020?

Ein vielfältiges Vereinsleben und beliebte ehrenamtliche Angebote wie der Kleidermarkt und die Ferienspiele bereicherten das gemeindliche Zusammenleben. Erfolgreiche Formate wie das Hallertauer Bierfestival fanden große Resonanz. Andere Veranstaltungen wie die Maifeier im Hauptort Attenkirchen oder der Adventsmarkt erreichten hingegen nur begrenzte Zielgruppen.

Regelmäßige Formen der Wertschätzung und strukturierten Vernetzung des Ehrenamts, wie beispielsweise ein Ehrenamtsempfang, gab es nicht. Gleichzeitig standen den Vereinen seit vielen Jahren attraktive Sport- und Kulturstätten zur Verfügung.

WAS HAT SICH SEITDEM GETAN?

In den vergangenen Jahren wurden regelmäßige Vereinstreffen eingeführt und ein kontinuierlicher Austausch zwischen den Vereinen ermöglicht. Dadurch entstanden neue Strukturen für Vernetzung, Koordination und Zusammenarbeit im Ehrenamt. Für 2026 ist nach den Kommunalwahlen in Abstimmung mit den Vereinen erstmals ein Ehrenamtsempfang vorgesehen.

Das Maifest im Hauptort Attenkirchen sowie der Adventsmarkt wurden weiterentwickelt und neu belebt, um ihre Attraktivität zu steigern und breitere Zielgruppen anzusprechen.

Die Zukunft des Hallertauer Bierfestivals wurde durch den erfolgreichen Generationswechsel im Lenkungskreis sowie durch die breite Unterstützung der Vereine und der vielen ehrenamtlich Engagierten gesichert. Der Gemeinderat hat zudem beschlossen, das finanzielle Ausfallrisiko künftig abzusichern und damit verlässliche Rahmenbedingungen für dieses wichtige Ehrenamtsprojekt zu schaffen.

FAMILIE, SOZIALES & EHRENAMT

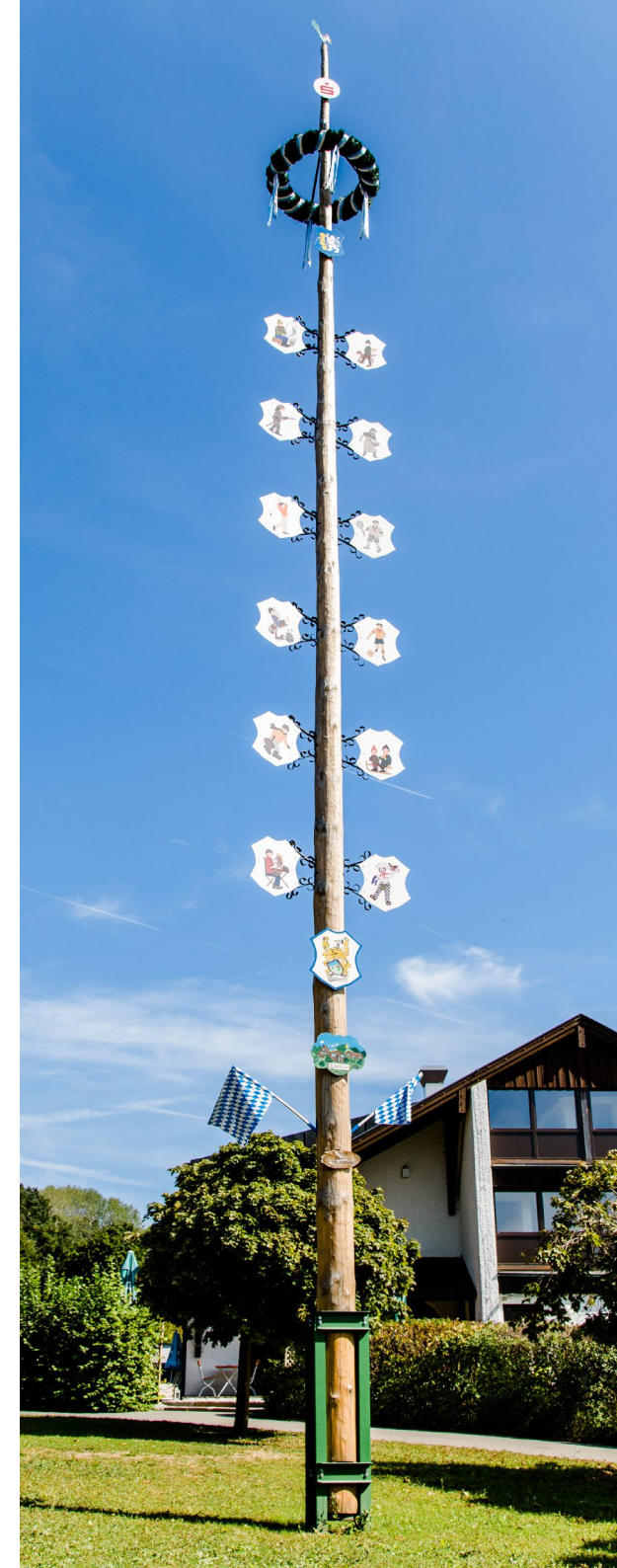
Es wurde ein Vereins- und Kulturetat eingerichtet, um das Engagement der Vereine gezielt zu unterstützen. In engem Austausch mit der SpVgg Attenkirchen und Tutuguri wird weiterhin daran gearbeitet, die Sport- und Kulturstätten in der Gemeinde dauerhaft zu erhalten und weiterzuentwickeln.

WAS WOLLEN WIR ERREICHEN?

WIR verbinden das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger mit verlässlichen Rahmenbedingungen und einer wertschätzenden Unterstützung durch die Gemeinde.

Daran richten sich unsere Ziele für die kommenden Jahre aus:

- Fortsetzung des regelmäßigen Vereinstreffens, um Austausch, Vernetzung und Zusammenarbeit der Vereine weiter zu fördern.
- Erarbeitung verbindlicher Leitlinien für die Vergabe des gemeindlichen Vereins- und Kulturetats, um Transparenz und Planungssicherheit zu schaffen.
- Einführung eines regelmäßigen Ehrenamtsempfangs als sichtbares Zeichen der Wertschätzung, wie beim letzten Vereinstreffen gemeinsam vereinbart.
- Erhalt und Unterstützung bewährter ehrenamtlicher Angebote wie des Kleidermarkts und der gemeindlichen Ferienspiele.
- Fortführung attraktiver Veranstaltungen wie dem Hallertauer Bierfestival, der Künstlermeile, dem Adventsmarkt oder den Mai- und Dorffesten.
- Unterstützung neuer ehrenamtlicher Initiativen und Projekte.
- Erhalt und bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Kultur- und Sportstätten.





wir INVESTIEREN

FINANZEN

WO STAND UNSERE GEMEINDE 2020?

Im Bereich der Gemeindefinanzen lag der Schwerpunkt bis 2020 auf dem Abbau bestehender Schulden, unter anderem aus der im Jahr 2007 abgeschlossenen Erneuerung des Attenkirchener Dorfzentrums. Notwendige Investitionen und Sanierungen der gemeindlichen Liegenschaften und Einrichtungen wurden trotz der damaligen Niedrigzinsphase und moderater Baupreise nur begrenzt umgesetzt. Es lagen weder systematische Sanierungs- und Investitionspläne noch eine übergeordnete Investitionsstrategie vor.

Die Haushaltsaufstellungen erfolgten ohne vorgelagerte inhaltliche Beratung im Gemeinderat. Dies führte zu langen und teilweise wenig strukturierten Debatten. Im Jahr 2019 wurde ein Haushaltsentwurf erstmals in der ersten Abstimmung abgelehnt, eine Einigung konnte erst im zweiten Anlauf erzielt werden.

WAS HAT SICH SEITDEM GETAN?

In der aktuellen Wahlperiode haben sich die finanziellen Rahmenbedingungen durch stark steigende Preise, Inflation und Zinsen deutlich verschärft. Hinzu kamen die Auswirkungen von Corona-Pandemie und Krieg. Die Haushaltsentwürfe wurden im Gemeinderat jeweils in zwei Sitzungen intensiv beraten und anschließend mit großer Mehrheit, teilweise einstimmig, beschlossen.

Durch Maßnahmen wie die Umstellung auf LED-Straßenbeleuchtung und die Installation von Photovoltaikanlagen konnten Energieverbrauch und Energiekosten gesenkt werden. Trotz einer insgesamt stagnierenden gesamtwirtschaftlichen Entwicklung erhöhten sich die Gewerbesteuerentnahmen. Der Verwaltungshaushalt konnte entgegen früherer Prognosen durchgehend ausgeglichen werden.

FINANZEN, VERWALTUNG & BÜRGERBETEILIGUNG

WAS WOLLEN WIR ERREICHEN?

WIR investieren verantwortungsvoll, um die finanzielle Handlungsfähigkeit der Gemeinde dauerhaft zu sichern und notwendige Zukunftsaufgaben verlässlich zu ermöglichen.

Daran richten sich unsere Ziele für die kommenden Jahre aus:

- Klare Priorisierung von Aufgaben und Investitionen, etwa im Rahmen regelmäßiger Haushaltsklausuren.
- Frühzeitige Einbindung aller Fraktionen, der Verwaltung sowie bei Bedarf externer Fachleute in die Haushaltsplanung.
- Weitere Senkung der Energiekosten durch eine zusätzliche Photovoltaik-Dachanlage auf Grundschule und Mehrzweckhalle sowie durch die schrittweise Umrüstung der gemeindlichen Liegenschaften auf LED-Beleuchtung.
- Konsequentes Vorantreiben einer zukunftsorientierten Wirtschafts- und Baulandpolitik zur langfristigen Stärkung der Einnahmen aus Einkommen- und Gewerbesteuer.
- Prüfung ergänzender Finanzierungsmöglichkeiten, etwa Bürgeranleihen oder Crowdfunding, soweit sinnvoll und rechtlich möglich.
- Systematische Nutzung bestehender Förderprogramme von Land, Bund und EU. Voraussetzung ist dabei häufig ein Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) für die Gemeinde Attenkirchen.
- Gezielte Nutzung des eingerichteten Ortsteilbudgets, um kleinere Maßnahmen in den Ortsteilen unbürokratisch umzusetzen.





WIR INVESTIEREN

VERWALTUNG & PERSONAL

WO STAND UNSERE GEMEINDE 2020?

Die Verwaltungsaufgaben der Gemeinde werden seit 1978 durch die Verwaltungsgemeinschaft Zolling mit insgesamt vier Mitgliedsgemeinden wahrgenommen, während unter anderem im Kinderhaus oder im Bauhof gemeindliches Personal beschäftigt ist. Daraus ergibt sich insbesondere in den Bereichen Bauamt, öffentliche Sicherheit, Personal und Finanzen ein kontinuierlicher Abstimmungsbedarf mit den weiteren Mitgliedsgemeinden.

Zu Beginn der Wahlperiode war die Situation im Kinderhaus aufgrund häufiger Personalwechsel angespannt. In anderen Bereichen der Gemeinde, etwa im Bauhof, im Wertstoffhof und in der Reinigung, fehlte eine klar strukturierte Organisation mit eindeutig geregelten Verantwortlichkeiten. Zudem fanden über einen längeren Zeitraum keine Personalversammlungen mehr statt.

Der Internetauftritt der Gemeinde entsprach in Gestaltung und Funktionalität nicht mehr den aktuellen Anforderungen, eine Präsenz in den sozialen Medien bestand nicht.

WAS HAT SICH SEITDEM GETAN?

In der aktuellen Wahlperiode konnten die bestehenden Arbeitsplätze in der Gemeinde erhalten und in einzelnen Bereichen gezielt zusätzliche Stellen geschaffen werden. Im Kinderhaus wurden neue Möglichkeiten für Berufsquereinsteiger eröffnet sowie Aus- und Fortbildungsangebote etabliert. Im Bauhof wurden zusätzliche Stellen geschaffen, wodurch mehr Eigenleistungen der Gemeinde möglich wurden. In den Bereichen Bauhof, Wertstoffhof und Reinigung wurden klare Verantwortlichkeiten eingeführt, Personalversammlungen finden inzwischen wieder regelmäßig statt.

Auch innerhalb der Verwaltungsgemeinschaft Zolling wurden gemeinsam mit den anderen Mitgliedsgemeinden personelle Verstärkungen vorgenommen, unter anderem im Bauamt, um den zunehmend komplexen fachlichen und rechtlichen Anforderungen besser gerecht werden zu können.

FINANZEN, VERWALTUNG & BÜRGERBETEILIGUNG

Eine grundlegende Modernisierung des Internetauftritts erfordert eine Abstimmung mit den weiteren Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft. Dieser Schritt konnte in der laufenden Wahlperiode noch nicht umgesetzt werden.

Gleichzeitig wurden jedoch alternative Kommunikationswege gestärkt: Die Gemeinde ist inzwischen in sozialen Medien präsent, und mit der Einführung der Heimat-Info-App wurde eine gut angenommene Plattform zur Information und Terminankündigung für Vereine und Initiativen geschaffen.

WAS WOLLEN WIR ERREICHEN?

WIR investieren in eine leistungsfähige und moderne Verwaltung, die ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stärkt und digitale Angebote für die Bürgerinnen und Bürger zielgerichtet weiterentwickelt.

Daran richten sich unsere Ziele für die kommenden Jahre aus:

- Erhalt der kommunalen Arbeitsplätze, um die Handlungsfähigkeit der Gemeinde dauerhaft zu sichern.
- Ermöglichung von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sowie von Quereinstiegen, soweit sinnvoll und bedarfsgerecht.
- Fortführung der regelmäßig stattfindenden Personalversammlungen.
- Offenheit für die Einrichtung eines Personalsrats, sofern dies von den Beschäftigten gewünscht wird.
- Neugestaltung der Gemeinde-Homepage unter Einbindung KI-gestützter Anwendungen, etwa zur verbesserten Auffindbarkeit von Informationen oder zur Unterstützung beim Ausfüllen von Online-Formularen.
- Weiterer Ausbau und Professionalisierung der Präsenz in sozialen Medien zur zeitgemäßen und transparenten Information.





wir INVESTIEREN

BÜRGERBETEILIGUNG

WO STAND UNSERE GEMEINDE 2020?

Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger beschränkte sich im Wesentlichen auf jährlich stattfindende Bürgerversammlungen, regelmäßige Bürgersprechstunden sowie Gemeinderundbriefe. Weitere strukturierte Möglichkeiten zur aktiven Mitwirkung bestanden kaum.

Formate wie Seniorenbürger- und Jugendversammlungen, Einwohnerfragestunden, Einwohnerbefragungen sowie gemeindliche Ortsteilversammlungen und Ortsteilbegehungen fanden nicht statt.

WAS HAT SICH SEITDEM GETAN?

In der aktuellen Wahlperiode wurde die Bürgerbeteiligung deutlich ausgeweitet. Ergänzend zu den klassischen Formaten wurden themenorientierte Bürgerversammlungen, etwa zum Ausbau des Glasfasernetzes, angeboten sowie Seniorenbürger- und Jugendversammlungen eingeführt. In den Ortsteilen fanden Begehungen und Versammlungen mit teils großer Beteiligung statt. In Brandloh wurde auf Wunsch der dortigen Bürgerinnen und Bürger eine Ortsteilbeauftragte gewählt.

Mit der Einführung der Einwohnerfragestunde können sich Bürgerinnen und Bürger aktiv in die Gemeinderatssitzungen einbringen. Die Einwohnerbefragung im Jahr 2021 erfasste sowohl die Zufriedenheit als auch Wünsche und Bedürfnisse der Bevölkerung. Die direkte Erreichbarkeit des Bürgermeisters wurde durch die Nutzung sozialer Medien wie WhatsApp und Signal verbessert. Das Gemeinde-Dorfblatt wurde neu eingeführt.



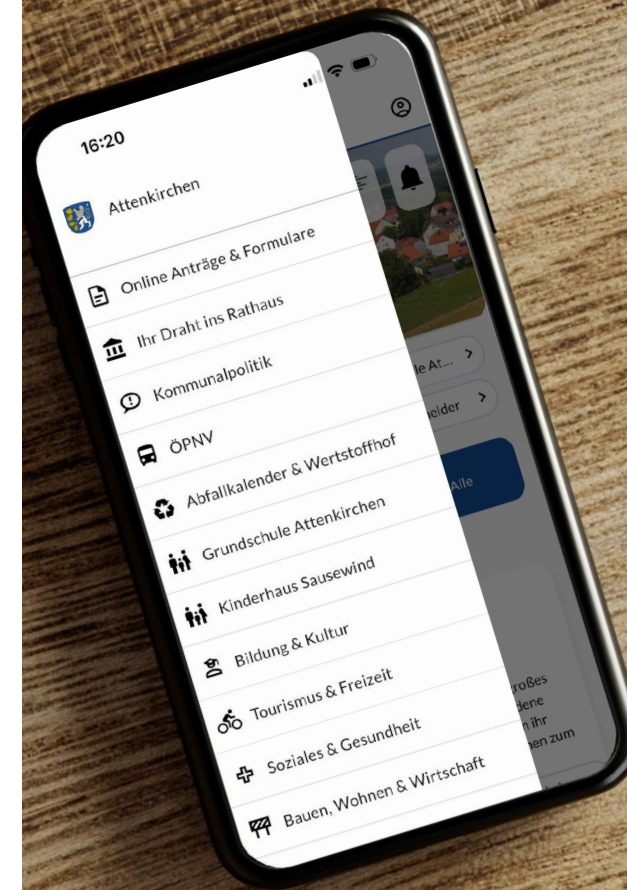
FINANZEN, VERWALTUNG & BÜRGERBETEILIGUNG

WAS WOLLEN WIR ERREICHEN?

WIR investieren in transparente Entscheidungsprozesse und eine aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Entwicklung unserer Gemeinde.

Daran richten sich unsere Ziele für die kommenden Jahre aus:

- Aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an strategischen Fragen der Gemeindeentwicklung, etwa bei der Erarbeitung eines Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) sowie bei der Umsetzung des IBA-Projekts.
- Attraktivere Gestaltung der Bürgerversammlungen durch eine stärkere Einbindung der Bürgerinnen und Bürger.
- Wiederholung der Einwohnerbefragung sowie Fortführung der Ortsteilversammlungen und Ortsteilbegehungen.
- Beibehaltung themenorientierter Informationsveranstaltungen, beispielsweise zum Ausbau der digitalen Infrastruktur.
- Erhalt der jährlichen Seniorenbürger- und Jugendversammlungen.
- Beibehaltung der Einwohnerfragestunde zu Beginn der Gemeinderatssitzungen.
- Ortsteil- und themenspezifische Weiterentwicklung der Bürgersprechstunde.
- Fortführung des Dorfblatts.





EINER UND ALLE FÜR ATTENKIRCHEN



UNSERE VORSTANDSCHAFT





TERMINE KOMMUNALWAHL 2026

Do., 22.01.2026 | 19:00 Uhr | Bürgersaal Attenkirchen

AUFTAKTVERANSTALTUNG

mit Vorstellung des Wahlprogramms

So., 22.02.2026 | 14:00 Uhr | Bürgersaal Attenkirchen

KAFFEEKRÄNZCHEN

mit „Geschichten aus da Holledau“ von Hans Neumaier

Di., 03.03.2026 | 19:00 Uhr | Gasthaus Ostermeier, Gütlisdorf

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

mit Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten



JETZT WIRD'S HEISS!

So., 08.02.2026 | 17:00 Uhr | Wimpasing
Garage Familie Spitzenberger, Feldfahrt 1

Fr., 27.02.2026 | 16:00 Uhr | Pfettrach
Bushäuschen, Ecke Bachstraße/Dorfanger

So., 01.03.2026 | 17:00 Uhr | Thalham
Ristorante Pizzeria Paesano, Waldstraße 14

Sa., 07.03.2026 | 16:00 Uhr | Gütlisdorf
Stadl Gasthaus Ostermeier, Dorfstraße 8



TRANSPARENZHEFT

V.i.S.d.P.:
Christoph Niedermeier
Bergstraße 5 a
85395 Attenkirchen

KOMMUNALWAHL 2026  
www.wir-attenkirchen.de

EINER UND ALLE FÜR ATTENKIRCHEN